

24
Mindelheimer Zeitung - Archiv Dr. Kleint www.ettringen.info

An den
Gemeinderat Ettringen
zu Hd. Herrn Bürgermeister
Walter Fehle

lwr

8939 Ettringen

83

01. November 1983

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

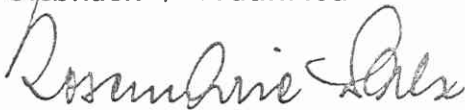
um die empörten 290 wahlberechtigten Bürger wieder zu beruhigen, bittet die Bürgerinitiative um Antwort auf folgende Fragen:

1. Warum hat man die Bürger von Siebnach und Traunried nicht vorher informiert? (z. B. durch eine Bürgerversammlung oder in anderer Form)
2. Warum wurde der Standort für das Leichenhaus gewählt, der vor 10 Jahren als untragbar abgelehnt wurde?
3. Warum wurde das Angebot der Diözese kostenlos einen Plan zu fertigen abgelehnt?
4. Warum wurden zwei Stellungnahmen der Diözese nicht berücksichtigt?
5. Warum wurde das sogenannte Lattengerüst am jetzigen Standort nicht zur Information der Bürger über den Sonntag stehen gelassen?
6. Warum behauptet 2. Bürgermeister Böck in öffentlicher Sitzung das Lattengerüst sei 7 Tage gestanden, wenn es in Wirklichkeit nur einen Bruchteil dieser Zeit stand?
7. Warum wird gesagt, die Veteranen sind gegen den Standort beim jetzigen Kriegerdenkmal, wenn in den letzten 5 Jahren oder länger mit dem Vorstand des Siebnacher Krieger- und Soldatenvereins überhaupt nicht gesprochen wurde?

8. Warum wurde der damalige Kirchenverwalter Johann Schweier und auch der jetzige Kirchenverwalter Konrad Pfänder von dem Beschluß, das Leichenhaus auf den jetzigen Standort zu bauen nicht informiert?
9. Warum behauptet Bürgermeister Fehle gegenüber der Zeitung, der Abbruch des Rohbaus des Leichenhauses würde wiederum DM 40.000,-- kosten, wenn vor einigen Jahren diskutiert wurde, für etwa DM 3.000,-- die ehemalige Lehrerwohnung mit Stadelgebäude abreißen zu lassen?
10. Warum hat Bürgermeister Fehle nicht widerrufen, sollte er mit den DM 40.000,-- auch den Wiederaufbau des Leichenhauses gemeint haben?
11. Die Bürgerinitiative hat eine standortlich und finanzielle Lösung vorgeschlagen, die die Bürger befrieden kann. Warum wird dieses Angebot nicht angenommen?
12. Geht es den Gemeinderäten hier überhaupt noch darum, auf eine andere Lösung einzugehen, oder geht es ihnen nur noch darum, am Schluß recht zu behalten?
13. Letzter Verdacht liegt nahe, da bei der Ortsbesichtigung und der Anhörung der Bürgerinitiative über eine andere Lösungsmöglichkeit, sich einige Gemeinderäte entfernten. Diese Herren möchten dazu Stellung nehmen, warum sie es nicht der Mühe wert fanden, die Bürgerinitiative, hinter der 290 wahlberechtigte Bürger stehen, anzuhören!

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative
Siebnach / Traunried



Rosemarie Salz

Mindelheimer Zeitung - Archiv Dr. Kleint www.ettringen.info

Rückfragen zu Fragenkatalog

Noch keine Klarheit über Leichenhallenbau

Ettringen/Siebnach (wh). Das Gerangel zwischen einer Bürgerinitiative und dem Gemeinderat um die Gestaltung der neuen Leichenhalle im Ortsteil Siebnach schien mit einer Kompromißlösung bereits beendet zu sein, da erhielt die Auseinandersetzung in der jüngsten Plenumsitzung neuen Zündstoff. Gemeinderat Franz Duscher will geklärt wissen, ob eine neuerliche Initiative der Gegner der Leichenhallenplanung mit einem „13-Fragen-Katalog“ nur einen Alleingang von einigen Personen darstellt, oder ob im Ortsteil immer noch eine breite Ablehnungsfront gegen die gemeindlichen Baupläne besteht.

In einer Gemeinderatssitzung hatte der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Josef Steber, dem Gemeinderat mündlich 13 Fragen zum Leichenhallenbau gestellt und angekündigt, den Fragenkatalog der Gemeindeverwaltung schriftlich nachzureichen, damit das Gemeindeplenum dazu Stellung nehmen kann. In der Bürgerversammlung in Ettringen teilte Bürgermeister Walter Fehle auf Anfrage eines Bürgers mit, daß der Fragenkatalog nicht schriftlich eingereicht worden sei und der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Josef Steber, mitgeteilt habe, „daß die Angelegenheit nach Korrekturen in der Friedhofsplanung nun erledigt ist“. Kurz vor der Bürgerversammlung in Siebnach sei der Fragenkatalog, unterschrieben von Rosemarie Salz, aber doch in der Gemeindekanzlei eingegangen, berichtete der Bürgermeister.

„Ist Josef Steber noch Vorsitzender der Bürgerinitiative und stellt die Initiative von Frau Salz nur eine Einzelaktion dar oder gibt es weiterhin eine Ablehnungsfront zum Leichenhallenbau in Siebnach?“ Diese Frage will nun Gemeinderat Franz Duscher geklärt wissen.

In der Bürgerversammlung in Siebnach hatte es den Anschein, daß nach den Korrekturen der Friedhofsplanung die gegensätzlichen Meinungen auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden konnten. Unverständnis für die neuerliche Initiative

zeigte der Gemeinderat dann auch in der Plenumsdiskussion. Gemeinderat Dr. Martin Kleint stellte fest, daß der Text der schriftlich vorgelegten Fragen vom mündlich vorgetragenen Fragenkatalog des Bürgerinitiativen-Sprechers abweiche, „es ist die zweite, textlich verbesserte Auflage“, sagte Dr. Kleint.

Gemeinderat Josef Aigster, früher selbst Verfechter der Interessen der Bürgerinitiative, meinte, daß dieses Thema jetzt „be-graben“ werden sollte, da die jetzige Planung des Friedhofes von der Bevölkerung akzeptiert werde.

4. Nov. 1984